

# Veröffentlichungen für Naturschutz und Landschaftspflege - Band 40

---

## Bibliographische Angaben:

<b>Reihe:</b>	Veröffentlichungen der Landesstelle für Naturschutz und Landschaftspflege Baden-Württemberg
<b>Herausgeber:</b>	Landesstelle für Naturschutz und Landschaftspflege in Zusammenarbeit mit den Bezirksstellen für Naturschutz und Landschaftspflege
<b>Erscheinungsort/jahr:</b>	Ludwigsburg 1972
<b>Seitenzahl:</b>	248 Seiten, 15 Einzelbeiträge
<b>Bestellnummer:</b>	vergriffen

---

## Inhaltsverzeichnis

### **Grundlagenuntersuchungen zur Floristik, Vegetationskunde und Ökologie**

*IRENE DÜLL-HERMANN*

Pflanzensoziologisch-ökologische Untersuchungen an Moos- und Flechtengesellschaften im Naturschutzgebiet „Felsenmeer“ am Königstuhl bei Heidelberg

*SIEGMUND SEYBOLD & THEO MÜLLER*

Beitrag zur Kenntnis der Schwarznessel (*Ballota nigra* agg.)

*DIETMAR KALUSCHE*

Der Sumpfporst im Wildseemoor

### **Grundlagenuntersuchungen zur Faunistik und Ökologie**

*WOLFGANG RÄHLE*

Ein Nachtrag zur Käferfauna des Spitzbergs bei Tübingen

*WOLFGANG RÄHLE*

Über einige seltene Coleopteren aus der Wutachschlucht (Südbaden)

*KARL-ERNST LAUTERBACH*

Die Planipennier oder echten Netzflügler der Umgebung von Tübingen (Insecta-Neuroptera).  
Erster Nachtrag

*HELMUT OELSCHLÄGER & KARL-ERNST LAUTERBACH*

Die Schwimmkäfer (Dytiscidae) der Umgebung von Tübingen

*CHRISTIAN RIEGER*

Der Mondhornkäfer *Copris lunaris* L. im Gebiet der mittleren Alb

*GÜNTER SCHMID*

Eine Wanzenfaunula mit *Hydrometra gracilenta* vom Bodenlosen See bei Horb

*GÜNTER SCHMID*

Drei neue Nacktschnecken im Naturschutzgebiet Wutachschlucht

### **Ornithologie und Vogelschutz**

*KARLFRIED HEPP*

Die Graureiherkolonie im Naturschutzgebiet Zwerrenberg bei Zwingenberg

*RAINER ERTEL*

Die Vogelwelt des Neckaraltlaufs bei Altbach/Zell

*KLAUS RUGE*

Vogelschutz heute

### **Naturschutz und Landschaftspflege**

*RÜDIGER GERMAN*

Federseeeprobleme

*OSWALD RATHFELDER*

Verlust und Wert unserer Landschaft im Mittleren Neckarraum

### **Persönliches**

### **Übergang des Bereichs „Naturschutz und Landschaftspflege“ vom Kultusministerium auf das Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Umwelt**

Ansprache des Herrn Kultusministers Professor *D. Dr. WILHELM HAHN* anlässlich des Überganges des Naturschutzes und der Landschaftspflege vom Kultusministerium auf das Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Umwelt

Ansprache des Herrn Ministers für Ernährung, Landwirtschaft und Umwelt Dr. *FRIEDRICH BRÜNNER* zum Übergang des Naturschutzes und der Landschaftspflege auf das Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Umwelt

Ansprache von Herrn Dr. *GEORG FAHRBACH* zum Übergang des Naturschutzes und der Landschaftspflege vom Kultusministerium für das Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Umwelt

### **Buchbesprechungen**

---

## Zusammenfassungen der Einzelbeiträge:

### **Grundlagenuntersuchungen zur Floristik, Vegetationskunde und Ökologie**

*IRENE DÜLL-HERMANN*

Pflanzensoziologisch-ökologische Untersuchungen an Moos- und Flechtengesellschaften im Naturschutzgebiet „Felsenmeer“ am Königstuhl bei Heidelberg

Für das "Große Felsenmeer" bei Heidelberg werden zehn Moos- und zwei Flechtengesellschaften beschrieben, von denen zwei, das Rhynchostegio-Fissidentetum cristati und das Sphagnetum nemorei, bisher aus der Literatur nicht bekannt sind. Die Assoziationen werden mit Hilfe ihres Arealspektrums und ihrer Wuchsformen sowie ihrer ökologischen Durchschnittswerte charakterisiert. Bodenreaktionsbestimmungen, Temperatur- und Luftfeuchtigkeitsmessungen bestätigen die Standortsansprüche, die in den Arealspektren und ökologischen Werten zum Ausdruck kommen. Die häufigsten Moosgesellschaften, wie das Hylocomietum, Diplophylletum, Tetraphidetum und Sphagnetum, sind durch ihren Reichtum an westlich verbreiteten Arten ausgezeichnet. Dies entspricht den allgemeinen klimatischen Verhältnissen. Wuchsformen und ökologische Zeigerwerte werden erstmals in konsequenter Weise zur Charakterisierung von Moosgesellschaften verwendet.

*SIEGMUND SEYBOLD & THEO MÜLLER*

Beitrag zur Kenntnis der Schwarznessel (*Ballota nigra* agg.)

Zunächst wurden die beiden von *Ballota nigra* agg. aufgebauten Assoziationen Südwestdeutschlands, das Lamio-Ballotetum albae (SISSINGH apud WESTH. et al. 46) LOHM. 70 und das Lamio-Ballotetum nigrae LOHM. 70 beschrieben und ihre Gliederung dargestellt. Es folgte dann ein Vergleich mit weiteren von *Ballota* und auch von *Leonurus cardiaca* gebildeten Gesellschaften Europas. Die genauere Fassung der *Ballota*-Gesellschaften brachte zwangsläufig auch eine neue Fassung der *Chenopodium bonus-henricus*-Gesellschaft, die zusammen mit weiteren Arction-, Onopordion- und Daucumelilotion-Gesellschaften Südwestdeutschlands behandelt wurden. Für diese Gesellschaften ergibt sich nach der derzeitigen Kenntnis die im Beitrag abgedruckte systematische Gliederung.

*DIETMAR KALUSCHE*

Der Sumpfporst im Wildseemoor

Bei diesem Beitrag handelt es sich um einen Exkursionsbericht über den Fund zweier Büsche der als im Schwarzwald verschollen geltenden Art Sumpfporst (*Ledum palustre* L.) inkl. einer zeitlichen Aufarbeitung der letzten Funde seit 1806. Weiterhin wird eine detaillierte Beschreibung der Pflanze gegeben.

### **Grundlagenuntersuchungen zur Faunistik und Ökologie**

*WOLFGANG RÄHLE*

Ein Nachtrag zur Käferfauna des Spitzbergs bei Tübingen

Die Käfer des Spitzberges bei Tübingen sind von MEYER (1958) in ökologischer und faunistischer Hinsicht eingehend bearbeitet worden. Eine umfangreiche Faunenliste, die auch Ergebnisse anderer Sammler mit berücksichtigt, zählt zuletzt (MEYER, 1966) nicht weniger als 1297 Arten auf. Dazu kommt noch eine Reihe von Formen, die in der unmittelbaren Nachbarschaft des Spitzberges gefunden wurden.

In der Folgezeit gelangen einige zusätzliche Nachweise. Sie entstammten zum größten Teil den Gebieten der Hochfläche und des Nordhanges des Berges. Im Laufe des Jahres 1971 wurden regelmäßig Sammelgänge in diese Gebiete unternommen. Hier waren weitere Funde schon deshalb zu erwarten, weil das Hauptinteresse der früheren Bearbeiter der attraktiveren Südflanke des Berges gegolten haben mochte.

Aus dem zusammengetragenen Material werden in diesem Beitrag nur diejenigen Arten erwähnt, die neu für die Käferfauna des Spitzberges sind. Es werden auch die allgemein als häufig angesehenen Formen aufgeführt, um die angestrebte Vollständigkeit der Faunenliste fortzuführen.

Die meisten der Neufunde stammen aus den Gebieten des Buß, des Hirschauer Waldes und des Wurmlinger Waldes beim Ammerhof.

Für die Angaben zur Verbreitung wird das von HORION (1951) eingeführte Abkürzungssystem verwendet. Bei Arten, die in Europa allgemein verbreitet sind, wird auf derartige Angaben verzichtet.

### *WOLFGANG RÄHLE*

Über einige seltene Coleopteren aus der Wutachschlucht (Südbaden)

Der Beitrag beschreibt den Fund eines Coleopteren *Ostoma ferruginea* (L.) in der Wutachschlucht im Jahre 1963. Weiterhin wird das Vorkommen von in Südbaden sehr selten nachgewiesenen Arten wie *Ostoma ferruginea* (L.) *Uloma rufa* (PHILL. et MITTERP.), *Ceruchus chrysomelinus* HOHENW., *Gyrnobius planus* (F.) beschrieben.

### *KARL-ERNST LAUTERBACH*

Die Planipennier oder echten Netzflügler der Umgebung von Tübingen (Insecta-Neuroptera).  
Erster Nachtrag

In einer früheren Arbeit (LAUTERBACH 1970) hat der Verfasser einen ersten Überblick über die Planipennier-Fauna der Umgebung von Tübingen vorgelegt. Diese Arbeit stellte nicht nur für Tübingen, sondern für ganz Württemberg die erste faunistische Erfassung dieser bislang in Deutschland noch recht mangelhaft bekannten Ordnung der Insekten dar. Mit einer vollständigen Übersicht über den tatsächlich vorhandenen Artenbestand im behandelten Gebiet konnte daher noch nicht gerechnet werden. Daher war geplant, die im Verlauf der fortgeführten Untersuchungen zu erwartenden Neunachweise und weitere Beobachtungen an schon gemeldeten Arten in Form von Nachträgen zu publizieren.

Das Auffinden mehrerer Arten von besonderem Interesse nicht nur für die württembergische, sondern darüber hinaus für die gesamte deutsche und selbst mitteleuropäische Neuropterenfauna rechtfertigt diesen ersten Nachtrag. Die gefundenen Arten werden in diesem Beitrag beschrieben.

### *HELMUT OELSCHLÄGER & KARL-ERNST LAUTERBACH*

Die Schwimmkäfer (*Dytiscidae*) der Umgebung von Tübingen

Im Verlauf des Jahres 1971 haben die Verfasser die Schwimmkäfer-Fauna der Umgebung Tübingens einer eingehenden Bearbeitung unterzogen. Von besonderem Interesse war dabei ein Vergleich der Gewässer, zumeist Klein- und Kleinstgewässer, der verhältnismäßig wenig berührten Waldgebiete, insbesondere des Schönbuschs, mit den noch vorhandenen Gewässern des offenen Geländes, wobei vor allem das Neckartal in Frage kam.

Die natürlichen Gewässer des offenen Landes, Altwässer, Teiche, Tümpel und Sümpfe, sind in der näheren Umgebung Tübingens weitestgehend beseitigt worden. Auch ältere Kiesgruben, die durch die zunehmende Besiedlung mit Ufer- und Wasserpflanzen für diesen Verlust einen Ausgleich bedeuten könnten, sind nicht selten mit Müll aufgefüllt worden. So stand zu befürchten, dass gerade die zahlreichen Arten, welche die stehenden Gewässer des offenen Geländes bevorzugen, einen Rückgang in ihrem Bestand und ihrer Artenzahl im untersuchten Gebiet erfahren haben.

Außer den Funden aus der Umgebung Tübingens werden auch die Ergebnisse mehrerer Aufsammlungen aus der Umgebung von Schwäbisch Hall und dem Federseeried bei Bad Buchau aufgeführt. Ebenso konnten für einige Arten Belege aus dem Randgebiet des Schwarzwaldes, vornehmlich Altensteig, aus der Sammlung E. G. Burmeister, Tübingen, überprüft werden. Sie mögen der Erweiterung des Netzes von Fundorten für Württemberg dienen, zumal hier einige Arten nachgewiesen werden konnten, die aus der Umgebung von Tübingen nicht vorliegen und teilweise wohl auch nicht zu erwarten sind.

Die anschließende Besprechung der einzelnen Arten folgt in Reihenfolge und Nomenklatur der jüngsten Darstellung der mitteleuropäischen Dytisciden von SCHAEFLEIN (1971). Die kurzen einleitenden Bemerkungen zu Verbreitung und Ökologie jeder Art beruhen ganz vorwiegend auf den Angaben von BURMEISTER (1939), HORION (1941) und SCHAEFLEIN.

#### CHRISTIAN RIEGER

Der Mondhornkäfer *Copris lunaris* L. im Gebiet der mittleren Alb

*Copris lunaris* gehört mit zu den stattlichsten Erscheinungen unserer heimischen Käferwelt. Dennoch wird er allgemein als selten bezeichnet, auch von kundigen Lokalfaunisten.

Aus Baden-Württemberg ist die Art bisher von 14 Fundorten bekannt (HORION 1958, MEYER 1966). HORION zitiert dabei aus dem Vorland der mittleren Alb 3: bei Kirchheim u. T., Neuffen und Reutlingen. Da die Fundangaben z. T. schon mehr als 100 Jahre alt sind, wie etwa der Hinweis auf Reutlingen (KELLER 1864), und der Käfer zusehends seltener werden soll, versuchte der Verfasser im Frühjahr 1970 diesen coprophagen Lamellicornier aufzuspüren. Dazu wurden 7 Schafweiden auf der Alb und im Albvorland aufgesucht.

In fünf Fällen wird der Nachweis des häufigen Auftretens, in einem Fall auf der Albhochfläche, erbracht. Weitere, mit *Copris lunaris* L. vergesellschaftete coprophage Lamellicornier werden tabellarisch abgehandelt.

#### GÜNTER SCHMID

Eine Wanzenfaunula mit *Hydrometra gracilenta* vom Bodenlosen See bei Horb

Der stichprobenhafte Einblick in die Wanzenfauna des Bodenlosen Sees ergab eine für Württemberg neue Art (*Hydrometra gracilenta*) und 4 Zweit- oder Drittnachweise, durchweg hygro- oder hydrophile Arten. Die isolierte Lage und die besondere Ökologie des fast unberührten Naturdenkmals lassen bei einer eingehenderen Untersuchung noch weitere faunistische Überraschungen erwarten.

## *GÜNTER SCHMID*

### Drei neue Nacktschnecken im Naturschutzgebiet Wutachschlucht

Aus dem Wutachgebiet sind bisher 120 Molluskenarten bekannt (SCHNETTER 1972). Von den 98 Landschnecken gehören 13 zu den Nacktschnecken. Diese haben erst neuerdings mehr Beachtung gefunden, so dass es kaum überrascht, dass immer wieder neue Arten erkannt und beschrieben werden. Immer wiederkehrende Revisionen der vorhandenen Faunenlisten sind die Folge. Auch die Molluskenfauna der Wutachschlucht ist noch keineswegs endgültig erfasst. Die Überprüfung älteren Materials und neuere Funde erbrachten 3 Arten, die in der SCHNETTERschen Faunenliste noch nicht enthalten sind und hier beschrieben werden.

## **Ornithologie und Vogelschutz**

### *KARLFRIED HEPP*

#### Die Graureiherkolonie im Naturschutzgebiet Zwerrenberg bei Zwingenberg

Der Beitrag beschreibt die historische Entwicklung einer Graureiherkolonie im Naturschutzgebiet Zwerrenberg bei Zwingenberg. Der Verfasser rechtfertigt die Unterschutzstellung der Reiher und stellt Schutzmaßnahmen zur Etablierung und Erhaltung der Graureiherkolonie dar.

### *RAINER ERTEL*

#### Die Vogelwelt des Neckaraltlaufs bei Altbach/Zell

Die tiefgreifenden Veränderungen der letzten 15 Jahre (Schiffbarmachung, Begradigung des Neckars, Zuschütten von Baggerseen) haben zu einem empfindlichen Rückgang der Wasservogelwelt im Kreis Esslingen geführt. Jetzt ist der Altlauf des Neckars bei Altbach/Zell für einige Vogelarten das letzte Refugium zwischen Plochingen und Stuttgart. Seit einigen Jahren bemüht sich der Deutsche Bund für Vogelschutz, eine Unterschutzstellung dieses letzten Altlaufes zu erreichen. Nachdem sich ein Kompromiss mit den Industrialisierungsplänen der Gemeinden Altbach und Zell andeutet, ist jetzt zu befürchten, dass das Wasserwirtschaftsamt beabsichtigt, den Altlauf mit Aushub aus der Schifffahrtsrinne aufzufüllen, weil jede andere Art der Deponie mit erheblich größeren Kosten verbunden wäre. Die vorliegende Zusammenstellung soll die Bedeutung dieses Gebietes dokumentieren und eine objektive Abwägung der Interessen des Vogelschutzes und der Vogelkunde gegenüber finanziellen Erwägungen ermöglichen.

### *KLAUS RUGE*

#### Vogelschutz heute

Damit Vogelschutz dem Zweck dient, eine möglichst artenreiche Vogelwelt zu erhalten, müssen verschiedenen Schutzmaßnahmen ergriffen werden. In diesem Bericht wird aufgezeigt, wie mit dem Erhalt von Lebensräumen und der Gestaltung von Sekundärbiotopen, der avifaunistischen Bearbeitung Baden-Württembergs und der Roten Liste bedrohter Vögel sowie über die Grundlagenforschung oder über die Öffentlichkeitsarbeit Beiträge zum Vogelschutz geleistet werden können.

## **Naturschutz und Landschaftspflege**

*RÜDIGER GERMAN*

Federseeeprobleme

Um die Seespiegelschwankungen am Federsee auszugleichen, wurde bereits 1939 die Errichtung eines Wehrs am Ausfluss der Kanzach als mögliche Lösung betrachtet. Diese vorgeschlagene Maßnahme wird in dem Beitrag ausführlich erörtert und die Bedenken zum Bau eines Wehrs werden aufgezeigt.

*OSWALD RATHFELDER*

Verlust und Wert unserer Landschaft im Mittleren Neckarraum

Im Kraftfeld des größten Verdichtungsraumes unseres Landes, dem Mittleren Neckarraum mit seinen 2,4 Millionen Menschen, unterliegen auch der Verlust und die Wertigkeit unserer Landschaft einem besonderen Maßstab. Auf 11% der Landesfläche leben 26% der Landesbevölkerung und erzeugen 32% des Brutto-Sozialproduktes. Während die Bevölkerung im Landesdurchschnitt von 1961-1970 um annähernd 15% gestiegen ist, ist die Bevölkerung des Mittleren Neckarraums im gleichen Zeitraum um 27% angewachsen. Bis zum Jahre 1980 soll dieser Raum auf 3 Millionen Einwohner angewachsen sein. Eine mögliche Überlastung dieses Verdichtungsraums wirft schwerwiegende Probleme für die Verkehrsversorgung, die Luftreinerhaltung, die Lärmbekämpfung und die Schaffung geeigneter Wohnverhältnisse mit ihren zugeordneten freien Landschaftsräumen auf. Am Beispiel der Entwicklung dieses Gebietes werden in diesem Beitrag grundsätzliche Fragen zum Landschaftsverbrauch und dem Landschaftsschutz erörtert. In der Erkenntnis, dass vor allem auch die Landschaft weiterhin in einer ständigen Umformung und Entwicklung begriffen ist, wird die Frage gestellt, ob die Wertigkeit dieser mehr und mehr schwindenden Landschaft als der Grundlage unseres Seins und Planens richtig erkannt wird. Erst ein entsprechendes „Landschaftsbewusstsein“ lässt die „Landschaft“ in ihrer Schutzwürdigkeit richtig erkennen und werten.